PN – Palettennetzwerke: Was, warum und wie

Ein Palettennetzwerk verbindet regionale Transportunternehmen über gemeinsame Hubs und Postleitzahlzonen, um palettierte Fracht landesweit effizient zuzustellen. Die technologiegestützte Zusammenarbeit reduziert Leerkilometer und erweitert die Abdeckung.

Aktualisiert 29. Juli 2026

1. Was ist ein Palettennetzwerk?

Ein **Palettennetzwerk** ist ein kooperatives Logistikmodell, in dem mehrere regionale Transportunternehmen (sogenannte *Mitglieder*) zusammenarbeiten, um eine landesweite Abdeckung für palettierte Fracht zu bieten.
Statt dass jedes Unternehmen eigene Fernverkehrsfahrzeuge quer durch das Land einsetzt, teilen sich die Mitglieder die Infrastruktur (vor allem einen **zentralen Hub** und strukturierte **Postleitzahlzonen**), um Palettenfracht effizient abzuholen, zu bündeln und zu verteilen.
Einfach gesagt: Ein Palettennetzwerk ermöglicht es einem lokalen Transportunternehmen, Fracht bei seinen Kunden abzuholen und über Nacht durch das Netzwerk zu senden. Am nächsten Tag wird sie überall im Land zugestellt, und zwar von einem anderen lokalen Mitglied im Zielgebiet.
Dieses Modell macht regionale Transportunternehmen zu einem Teil eines nationalen Zustellsystems. Lokales Fachwissen und bestehende Kundenbeziehungen bleiben dabei erhalten.

2. Warum es Palettennetzwerke gibt

Vor den Palettennetzwerken arbeiteten regionale Transportunternehmen oft ineffizient beim Versand kleinerer Palettenmengen in entfernte Gebiete. Diese Ladungen waren zu klein für volle Lkw-Fahrten, aber zu groß oder zu teuer für Paketdienste.
Palettennetzwerke lösen dieses Problem durch:

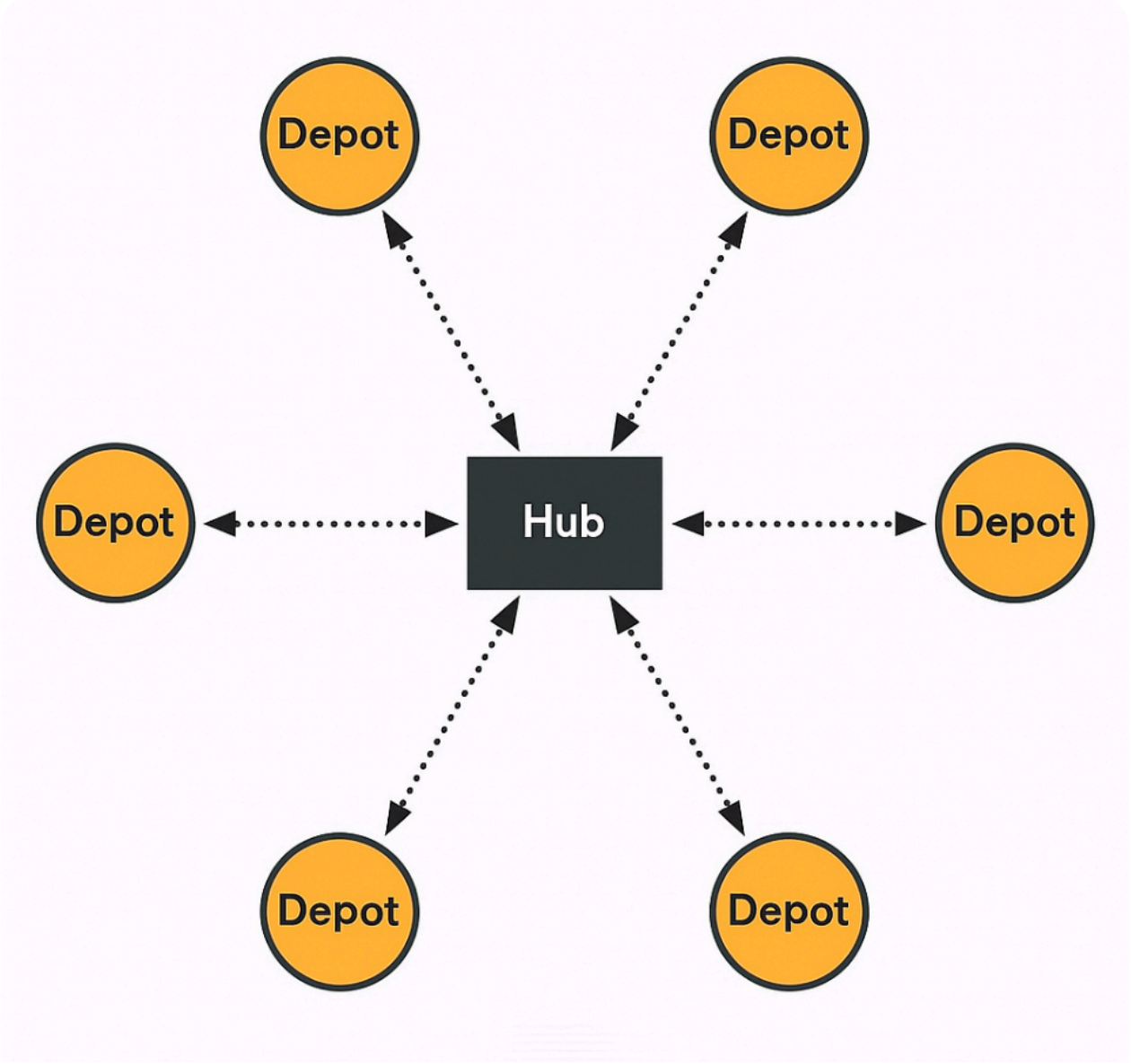
- **Bündelung von Ressourcen** – Jedes Mitglied konzentriert sich auf lokale Abholungen und Lieferungen und teilt sich Trunk-Routen und einen zentralen Hub.
- **Reduzierung von Leerkilometern** – Ausgehende und eingehende Ladungen werden zwischen den Mitgliedern ausgeglichen.
- **Größere Servicereichweite** – Jede Postleitzahl im Vereinigten Königreich und in Irland wird von mindestens einem Mitglied abgedeckt.
- **Effizienz bei kleinen Ladungen** – Eine oder wenige Paletten können landesweit zu kontrollierten Kosten und mit kontrolliertem Servicelevel befördert werden.

Diese Zusammenarbeit bringt **Skaleneffekte**, **zuverlässige Servicestandards** und **nachverfolgbare Palettenbewegungen**. Davon profitieren sowohl Transportunternehmen als auch Kunden.

3. Wie Palettennetzwerke funktionieren

Operations folgen in der Regel einem **Hub-and-Spoke**-Modell:

1. **Lokale Abholung**
   Jedes Mitglied holt palettierte Fracht bei seinen Kunden innerhalb der zugewiesenen Postleitzahlen ab. Diese Paletten werden gescannt, etikettiert und auf Trunk-Fahrzeuge geladen.
2. **Trunk-Verkehr zum Hub**
   Nachts fahren die Trunk-Fahrzeuge der Mitglieder zum **Netzwerk-Hub**, einem zentralen Umschlagplatz. Paletten aus allen Regionen werden entladen, nach Zieldepot sortiert und wieder auf ausgehende Trunks geladen.
3. **Ausgehender Trunk-Verkehr**
   Nach der Sortierung kehren die Fahrzeuge mit der Fracht für ihr Liefergebiet zu ihren Heimatdepots zurück.
4. **Lokale Lieferung**
   Das empfangende Depot übernimmt die Lieferungen auf der letzten Meile an die Empfänger und schließt damit den Netzwerkzyklus ab.



Während des gesamten Prozesses werden Palettenbewegungen per Barcode-Scan verfolgt. Die Leistung wird über die IT-Systeme des Netzwerks überwacht.

3. Die Rolle der Technologie

Moderne Palettennetzwerke sind stark auf digitale Plattformen angewiesen, um die Aktivitäten von Dutzenden oder sogar Hunderten von Mitgliedern zu koordinieren.
Transport Management Systeme (TMS) werden direkt in die Netzwerk-IT integriert, um:

- Sendungsdaten automatisch auszutauschen,
- konforme Etiketten zu drucken,
- Scan-Updates und ePODs zu empfangen und
- die Abrechnung über Schnittstellen zur Selbstfakturierung zu verwalten.

Diese Integration sorgt für Einheitlichkeit, Transparenz und Konformität über alle Depots, Hubs und Servicelevel hinweg.

4. Palettennetzwerk-Integrationen mit Qargo

Qargo unterstützt aktiv Integrationen mit den folgenden Palettennetzwerken. Die genauen Datenflüsse und der Funktionsumfang unterscheiden sich je nach Netzwerk und Integrationsstatus.

📚 **Auf den Netzwerkpartner klicken, um mehr darüber zu erfahren, wie Qargo-Integrationen funktionieren.** 👇

Netzwerk	Auftragsimport	Auftragsexport	Etiketten	Statussynchronisierung	ePOD	Lieferbilder	ET
Palletline	✔	✔	✔	✔	✔	*	*
Palletforce	✔	✔	✔	✔	✔	*	*
TPN	✔	*	✔	✔	✔	*	*
UPN	✔	*	*	*	✔	✔	*
The Hazchem Network	✔	✔	✔	✔	✔	✔	*
PallEx / Fortec	✔	✔	✔	✔	✔	*	*
Palletways	*	*	✔	✔	✔	✔	*
Pallet Express	*	*	*	*	*	*	*
Pallet Track	*	*	*	*	*	*	*

Hinweise:

- ✔ = In der Integration verfügbar
- * = Mit Einschränkungen verfügbar – Details siehe Dokumentation des Netzwerks
- **X** = Nicht unterstützt

Die Synchronisierung der ***TPN ETA** wird nur in eine Richtung unterstützt (TPN → Qargo). ETAs werden in Qargo automatisch aktualisiert, sobald sie im TPN-Portal verfügbar sind. Das Senden von ETAs von Qargo an TPN wird nicht unterstützt.